

Liebe Akteure der Öko-Modellregionen in Unterfranken,

wir leben in einer interessanten Zeit! Wir sehen uns anderen Herausforderungen gegenüber als noch unsere Eltern oder Großeltern. Egal ob es sich um Auswirkungen des Klimawandels oder Coronamaßnahmen handelt, ob global oder direkt vor der eigenen Haustür. Weitermachen wie bisher, scheint nicht mehr zu funktionieren.

Egal ob als Landwirt, Verbraucher, Gemeinschaft, Einzelperson, Eltern, Politiker oder in einer anderen der vielfältigen Rolle, die wir ausfüllen mögen. Wir alle sind gefragt – schließlich sitzen wir in einem Boot – oder genauer gesagt gemeinsam auf dem gleichen Planeten.

Wie wäre es die aktuellen Entwicklungen, vor allem als eine Einladung betrachten?

Eine Einladung genauer hinzuschauen und neugierig zu hinterfragen. Unsere Gewohnheiten, unseren Lebensstil. Wie bewegen wir uns fort? Wie sieht der Inhalt unseres Kühlschranks aus? Wie der Inhalt unseres Alltags? Welche Gedanken schwirren durch unsere Köpfe?

Eine Einladung uns auf das Wesentliche zu besinnen. Und was könnte wesentlicher, handfester sein, als das, was uns trägt, uns am Leben hält? Die lebendige Erde, unsere Nahrung, , Pflanzen, Tiere und die Menschen, die sie hervorbringen.

Eine Einladung, unserem Lebensraum und damit auch uns selbst und allen Mitgeschöpfen Wertschätzung entgegenzubringen. Vielleicht in dem wir uns bewusst Zeit nehmen, für uns und/oder andere ein gutes Essen zuzubereiten. Bewusst PC und Handy mal ausschalten. In den Himmel schauen und dankbar für den Regen sein. Beim Einkauf auf die Herkunft der Lebensmittel achten.

Dabei geht es vielleicht gar nicht unbedingt, um ein radikales, komplettes Umdenken – sondern darum überhaupt in Bewegung zu kommen, eine neue Richtung einzuschlagen? Zu schauen, wo es Wege gibt, die wir übersehen haben oder die einfach in Vergessenheit geraten sind. Welche Lösungsansätze bietet die Natur, was machen andere Menschen, Betriebe, Regionen?

Eine Einladung, ab und an einfach mal die Perspektive zu wechseln. Etwas Neues auszuprobieren? Etwas zu wagen!

Denn das habe ich in meiner Zeit hier schon gelernt: Da sind viele Menschen, die Lust haben etwas zu bewegen, die kreativ und mutig sind.

Vielleicht macht Ihnen unser Newsletter ja Lust über den Tellerrand zu blicken, sich auszutauschen und auszuprobieren?

Viel Spaß beim Lesen und passen Sie gut auf sich auf!

Dr. Maike Hamacher/Corinna Ullrich

Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Anna-Katharina Paar

Öko-Modellregion Oberes Werntal

Jochen Diener

Öko-Modellregion Waldsassengau

1. Termine der Öko-Modellregionen Unterfrankens

Di., 13.10.2020
18:00 Uhr

Info-Abende für Bürgermeister und Gemeinderäte im Waldsassengau: Mobiler Legehennenstall und Direktvermarktung

Naturland-Betrieb Dengel, Schulbrunnenstr. 29, Neubrunn
Um Bürgermeister und Gemeinderäte über die Arbeit der Öko-Modellregion zu informieren und gleichzeitig Einblick in die praktische Arbeit der Bio-Erzeuger und -Vermarkter zu gewähren, bietet die Öko-Modellregion folgende Veranstaltung an, die auch von interessierten Bürgern besucht werden kann, soweit es die begrenzten TN-Zahlen zulassen (eine rechtzeitige Anmeldung per Email an okomodellregion@allianz-waldsassengau.de ist zwingend notwendig).

Jetzt anmelden:
Do., 22.10.2020
9:30-17:00 Uhr
Anmeldeschluss
10.10.2020

BioBitte - Vernetzungsveranstaltung in Unterfranken **Bio-Produkte wirtschaftlich erfolgreich in Küchen und Einrichtungen einsetzen? Das geht!**

Pfarrheim Greßthal, Kirchstraße 1, 97535 Greßthal-Wasserlosen
Wie genau das geht, erfahren Sie im Rahmen unserer Vernetzungsveranstaltung. In Impulsvorträgen berichten zwei Einrichtungen von ihrem Weg zu einer wirtschaftlich und nachhaltigen Bio-Einführung in ihren Küchen ([BioMentor Bertold Kohm](#) von der Service Gesellschaft Nordbaden sowie Silke Beyer vom Werk 5 www.werk5-boi.de ein bio-zertifiziertes Catering-Unternehmen, für Schulen und Kindergärten und Firmen sowie Feiern. Es werden Bio-Bezugsquellen aus den Öko-Modellregionen sowie über den Bio-Großhandel vorgestellt.

Ein weiteres Thema wird sein, wie Regionalität und Bio unter vergaberechtlichen Gesichtspunkten in Ausschreibungen formuliert werden können. Drei Vertiefungs-Workshops bieten den Teilnehmern Raum zur Diskussion.

Zielgruppen: Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure der Außer-Haus-Verpflegung aus den unterfränkischen Ökomodellregionen, insbesondere an Entscheider aus Kommunen und Verwaltung sowie ausschreibende Stellen, Wirtschafts- Betriebs- und Küchenleiter sowie Einkäufer der Gemeinschaftsgastronomie, Inhaber, Geschäftsführer und Küchenleitungen von Catering-Unternehmen

Anmeldungen an Anja Erhart (anja.erhart@fibl.org)

mit den Angaben: Name, Einrichtung, Funktion, Postadresse, Telefon und E-Mail Adresse sowie Ihren konkreten Fragestellungen zur Bio-Einführung, die während der Veranstaltung behandelt werden sollen. Weitere Infos [zum Programm...](#)
(Unterfränkische Öko-Modellregionen)

Zum Vormerken
Mo., 09.11.2020
16:00-17:30

Online-Seminar: Klimawandel in der Rhön und Bayern – Was Landwirte bei der Anpassung hemmt und welche Unterstützung sie benötigen“

Trockenheit, Hitzeperioden, Starkregen, Spätfröste - die Landwirtschaft muss sich auf die Änderungen des Klimas einstellen. Wie können die Landwirte darin unterstützt werden, sich optimal an die Veränderungen durch den Klimawandel anzupassen? Was wird bereits umgesetzt und was nicht? Welche Hemmnisse gibt es? Diesen und weiteren Fragen gingen zwei Wissenschaftlerinnen der Universität Würzburg und Bayreuth nach. Weitere Infos zu Anmeldung und Inhalt über: maike.hamacher@rhoen-grabfeld.de

Zum Vormerken
Do., 26.11.2020
19:00 Uhr

Bodenaufbau und Pflanzenanbau – gleichzeitig möglich?!

Gemeindezentrum, Pestalozzistr. 1, 97464 Niederwerrn
Praktiker-Bericht zur „Aufbauenden Landwirtschaft“ von Betriebsleiter **Michael Reber**. Methoden der aufbauenden (regenerativen) Landwirtschaft sind für alle landwirtschaftlichen Betriebsausrichtungen, ob groß- oder kleinbäuerlich, konventionell oder ökologisch, wichtig und umsetzbar. Sie orientieren sich an natürlichen Prozessen und erzeugen Lebensmittel und Energie bei gleichzeitiger Förderung der natürlichen Ressourcen.
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft e. V., Regionalgruppe Franken, Initiative „Wir für Vielfalt“, Öko-Modellregion Oberes Werntal und Bioland Regionalgruppe Unterfranken. Weitere Informationen zum Referenten und zum Thema regenerative Landwirtschaft [hier...](#)
(Öko-Modellregion Oberes Werntal)

2. Termine anderer Veranstalter

**Jetzt noch
schnell
anmelden!**

Beginn Nov. 2020

Feuersteiner Intensivkurs:

Ein Kurs zur **Persönlichkeitsentwicklung für junge Menschen**, zwischen 17 und 35 Jahren, die ihre berufliche Zukunft in der Bio-Branche oder im Biolandbau sehen.

Durch verschiedene Impulse werden Sie sich klarer über Ihre persönlichen und beruflichen Ziele und Ihre Werte. Während des Kurses entwickeln sie ihr eigenes Zukunftsprojekt und viele Soft-Skills

Wann: 21 Tage an 5 Modulen im Zeitraum November 2020 bis Mai 2021, i.d.R. mittwochs bis sonntags

Modul 1: 11.11.2020 bis 15.11.2020 +++ Modul 2: 16.12.2020 bis 20.12.2020 +++ Modul 3: 14.01.2021 bis 17.01.2021 +++ Modul 4: 24.03.2021 bis 26.03.2021 +++ Modul 5: 06.05.2021 bis 09.05.2021

Wo: Ökologische Landakademie Feuerstein in Oberfranken bei Forchheim (Nahe Bamberg)

In den Kursgebühr enthalten:

Alle Kosten für den Intensivkurs, inkl. Exkursion und Referenten Begleitung durch erfahrene Kursleiter, kompetente Trainer und inspirierende Menschen, Unterkunft im Feuersteiner Seminarhaus in wunderschöner natürlicher Umgebung in Oberfranken, Vollverpflegung in Bio-Qualität

Kurzvideo: [hier...](#)

Der „Feuersteiner Intensivkurs“ ist ein gemeinsames Angebot des Bioland Landesverbands Bayern und der Ökologischen Landakademie Feuerstein (Feuersteiner Landvolkshochschule) in der Fränkischen Schweiz. Weitere Infos

<https://www.bioland.de/intensivkurs>

Ausweichtermin:

Do., 22.10.2020

13:00-17:00 Uhr

Anmeldeschluss

05.10.2020

Zwischenfrüchte in der Fruchtfolge: Ansaat und Einarbeitung

Schloss Gut Obbach, Dr. Georg-Schäfer-Str. 5, 97502

Euerbach/Obbach (Lkr. SW)

BioRegio-Bildungsmaßnahme für neu umgestellte Betriebe der ersten Öko-KULAP-Förderperiode: Präsentation von Zwischenfruchtmischungen mit verschiedenen Ansaattechniken und Demonstration der Einarbeitung mit verschiedenen Maschinen (Messerwalzen, Grubbern). Weitere Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#).

Achtung: Ausweichtermin ist der 22.10. Die Veranstaltung findet nicht am 8.10. statt.

Mo., 26.10.2020

13:00–16:20 Uhr

Patentrecht für Food Start-up einfach erklärt

Der Online-Workshop richtet sich an Start-ups und KMU aus dem Lebensmittelbereich und beleuchtet die gängige Rechtslage. Der Weg von der Idee zum Patent und anschließendem Erfolg auf dem Markt, wird anhand von Beispielen aus der Praxis beleuchtet. Die Teilnahme an dem virtuellen Workshop ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung jedoch notwendig. Weitere Infos, Programm und Anmeldung: [hier](#).

Neuer Termin:
Di., 27.10.2020
09:00-16:30 Uhr

8. Öko-Landbautag 2020 als Online-Tagung

Der neue Termin für den 8. Öko-Landbautag von LfL und HSWT ist der 27. Oktober 2020. Aufgrund der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen wurde der ursprüngliche Termin am 1. April 2020 verschoben. Die Veranstalter haben sich entschlossen, die Veranstaltung als Online-Tagung durchzuführen. Anmeldungen sind bis 20. Oktober 2020 möglich. Weitere Infos zu Programm und Anmeldung: [hier](#).

Sa., 07.11.2020

Bildungsprogramm Wald Kompakt

Kostenfreier Crash-Kurs für Waldbesitzer.
Weitere Infos zu Programm und Anmeldung: [hier](#).

**Di./Mi., 10.-
11.11.2020**

3. Öko-Marketingtage: European Green Deal – Die Bio-Branche als Taktgeber des Wandels

Mit dem European Green Deal hat die EU-Kommission erstmals ein umfassendes Strategiepapier zum Umgang mit drängenden Zukunftsfragen veröffentlicht. Die Farm-to-Fork-Strategie bildet dabei einen eigenen Schwerpunkt für die nachhaltige Erzeugung, Verarbeitung und den Konsum von Lebensmitteln.

Mit der biologischen Erzeugung ist seit Jahrzehnten ein stufenübergreifendes System mit vielen Lösungsmöglichkeiten etabliert. Wie können VerbraucherInnen und VerarbeiterInnen einbezogen werden, um gesunde Lebensmittel mit möglichst geringen Schädwirkungen auf Natur und Klima im Sinne des Green Deal an den Markt zu bringen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Öko-Marketingtage 2020.

Weitere Infos zu Programm und Anmeldung: [hier](#).

Weitere Anbieter von Veranstaltungen

- Neben deutschlandweiten Wissenstransfer- und Fachveranstaltungen für die Öko-Branche verweist der [Boelw.de](#) auch auf interessante Online-Veranstaltungen zu Bewirtschaftung in Trockenjahren, Knoblauchanbau oder Online-Kommunikation für Bio-Betriebe.
- Die Plattform von Oekolandbau.de informiert laufend zu Fortbildungen rund um den [Ökolandbau](#)
- **Weitere Termine der Bio-Anbauverbände:** [Biokreis...](#), [Bioland...](#), [Demeter...](#), [Naturland...](#), sowie die Gesprächstermine des [BioRegio-Betriebsnetzes](#) der LfL.
- Ein umfangreiches Angebot an Vorträgen, geführten Wanderungen, Lehrerfortbildungen, Märkten und sonstigen Terminen rund um Umwelt- und Naturschutz und nachhaltige Entwicklung **in der Rhön** finden Sie auf dem [Terminkalender des Biosphärenreservates Rhön!](#)

4. Rückblick/Ausblick

Unsere Kollegin ist neue Bio-Königin

Unsere Kollegin Annalena Brams, auch tätig als Projektmitarbeiterin in der Öko-Modellregion Inn-Salzach ist für die kommenden zwei Jahre Bayerns Bio-Königin. An der Auswahl der neuen Bayerischen Bio-Königin waren die vier bayerischen Öko-Anbauverbände Bioland, Naturland, Biokreis und Demeter sowie der Bayerische Bauernverband beteiligt. Sie finden Annalena I. als Bayerische Bio-Königin auch auf Facebook und Instagram. Siehe [Pressemitteilung...](#)

Knapp 50 Teilnehmer aus Verwaltung und Gemeinderat bei Bio-Betriebsführungen

Bio?Öko? – Alles logisch? Vieles hat man zu Bio schon gehört, doch ob es stimmt? Erfahrene Leiter von vier Bio-Betrieben luden über die Öko-Modellregion die Bürgermeister, Mitglieder der Gemeinderäte als auch Mitarbeiter aus den Verwaltungen der zehn Öko-Modellregionsgemeinden zu Betriebsführungen ein. Auf Schloss Gut Obbach und Naturlandhof Karg in Kronungen lag der Schwerpunkt der Führung auf der Bio-Erzeugung. Die Feinbäckerei Wolz in Greßthal und Bio-Hofkäserei Kuhn in Oerlenbach beleuchteten dagegen die Bio-Vorgaben bei der Verarbeitung. Knapp 50 Teilnehmer kamen zu den Veranstaltungen und stellten ihre persönlichen Fragen zum Ökolandbau. (Öko-Modellregion Oberes Werntal)

Allianz und Öko-Modellregion Oberes Werntal auf der Unterfrankenschau 2020

Schweinfurt, Landkreis-Stand an der Unterfrankenschau 2020. Die Bürgermeister der zehn Gemeinden im Oberen Werntal präsentierten zusammen mit der Allianzmanagerin Eva Fenn und Öko-Modellregionsmanagerin Anna-Katharina Paar eine Auswahl ihrer gemeinsamen Projekte. Der Informationsstand lud zum Austausch zu den Themen insektenfreundliche (Schotter)-Gartengestaltung – Projekt Blühflächen, aktiver Beitrag zum Klimaschutz im Oberen Werntal - Projekt KlimaSparbuch, Innenentwicklung & Bauen im Ortskern – Projekt Bauhütte Obbach sowie Bio-Produkte aus der Region – Projekt Öko-Modellregion Oberes Werntal ein.

Bio-Betriebe aktiv erleben: Bio-Radl-Tour der Allianz Waldsassengau

Wenn es nach den zahlreichen Anmeldungen gegangen wäre, hätte die Tour dreimal stattfinden können. Aufgrund der derzeitigen Situation wurden allerdings nur max. 25 TN zugelassen. [Hier](#) geht es zum Presseartikel.



David Egbers erläutert seinen Bio-Gemüseanbau in Oberaltertheim (Foto: Jochen Diener)

Bio in der Gemeinschaftsverpflegung: In der Mensa des Rhön-Gymnasium wird frisch gekocht!

Mit Beginn der ersten Tage des Schuljahres 20/21 startete auch die Frischeküche am Rhön-Gymnasium ihren Betrieb. Ziel ist es den Schülern und Lehrern ein gesundes leckeres Essen anzubieten, dass nicht nur satt macht, sondern rundum nährt! Dazu wird ein Anteil von mindestens 30% Bio-Lebensmittel angestrebt. Neben der ökologischen Erzeugung stehen kurze Lieferwege und die regionale Herkunft im Vordergrund. Noch befindet sich die Küche in der Entwicklungsphase: Neben Kochen heißt es für die neue Küchenleitung Beschaffungsmöglichkeiten auszuloten, Lieferbeziehungen aufzubauen, Speisepläne zu entwickeln und die Gerichte auf Ihre Schultauglichkeit zu testen. Und immer wieder Kommunikation! Unterstützt werden sie dabei durch ein dreiteiliges BioRegioCoaching - in

Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum für Gemeinschaftsverpflegung, Würzburg (gefördert vom bayrischen StMELF), der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld und der Schulleitung des Rhön-Gymnasiums.

5. Aktuelle Informationen und Publikationen

Neueröffnung: Bioladen in Rütschenhausen

Bio-Produkte können ab sofort auch in Rütschenhausen-Wasserlosen bezogen werden. In der Weiherstraße, etwa 100 Meter von der B 303 entfernt eröffneten Philipp Adelman und seine Lebensgefährtin Jana Steigerwald Mitte September ihren Bioladen. Im Sortiment gibt es vor allem Produkte aus eigenem Anbau oder aus Bioläden in der Umgebung. Weitere Infos im [Pressebericht...](#)

Bericht über Schloss Gut Obbach im Magazin Schrot & Korn

Die Bio-Vernetzer - das aktuelle Schrot & Korn –Magazin stellt den Bio-Betrieb Schloss Gut Obbach vor (10/2020) S. 43, Weitere Infos zum [Naturkostmagazin Schrot & Korn...](#)

Vierte Webinar-Reihe zur „Aufbauende Landwirtschaft“

10 Webinare = 10 Praktiker berichten

Die SÖL bietet zum vierten Mal die Webinar-Reihe „Aufbauende Landwirtschaft“ an, um Lösungsmöglichkeiten für die globalen Herausforderungen an die Landwirtschaft aufzuzeigen. Diese richtet sich an alle Landwirte, die auf der Suche nach Lösungen sind, ob konventionell oder ökologisch, jung oder alt, aus dem Ackerbau, der Tierhaltung oder dem Gemüsebau kommend.

Format:

10 Webinare à 90 Minuten (60 Minuten Präsentation, 30 Minuten Fragen & Antworten).

- Die Webinar-Reihe kann als Ganzes für 79,90€ gebucht werden.
- Alle Webinare werden aufgezeichnet und stehen den Teilnehmenden im Anschluss zur Verfügung.
- Beginn: Donnerstag, 15. Oktober 2020 um 20:00 Uhr. Danach wöchentlicher Rhythmus. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung sowie weitere Informationen unter www.webinar-aufbauende-landwirtschaft.de

Video zum virtuellen Praxistag der Aktion Grundwasserschutz Unterfranken online

In diesem Jahr fand der Praxistag der Initiative Grundwasserschutz durch Ökolandbau aufgrund der Corona-Pandemie online statt. Im Video lernten die Besucher und Besucherinnen das Wassergut Canitz nahe Leipzig kennen. Anschließend konnten sie in der Online-Veranstaltung die anwesenden Experten mit Fragen löchern. Das Wassergut Canitz wirtschaftet seit fast 30 Jahren auf rund 800 Hektar im Wasserschutzgebiet nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus. Das Video vom Praxistag 2020 ist über die Website der Aktion Grundwasserschutz [hier](#) abrufbar.

KennDi – Kennzahlen für die Direktvermarktung

Hätten Sie es gewusst? Der zeitliche Aufwand der Ladeninhaber konventioneller Hofläden liegt deutlich höher als der in Bio-Hofläden (1.807 Std./1.157 Std.).

Gemeinsam von Bioland und vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) wurde das Online-Tool KennDi entwickelt. Hiermit können Direktvermarkter ihre betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ermitteln und erhalten unmittelbar eine Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit vergleichbaren Betrieben ähnlicher Größe (qm) und ähnlichen Umsätzen. Weitere Informationen zum online-Tool, sowie die Broschüre „Hofläden im

Betriebswirtschaftlichen Vergleich- Kennzahlen zu Verkaufsfläche, Umsatz und Gewinn“ zum kostenlosen Download: [hier](#).

Jetzt Gemüse in der Schule oder Kita anbauen und Kinder für Nachhaltigkeit begeistern! Es gibt noch freie Förderplätze!

Vom kleinen Gemüsesamen bis zur knackigen gelben Rübe: Kinder lernen den Bezug zur Natur am besten, wenn sie selbst die Hände in die Erde stecken. Das Bildungsprogramm GemüseAckerdemie begleitet Schulen beim Gemüseanbau auf dem Acker: von der Anbauplanung über Fortbildungen bis zu wöchentlichen Informationen rund um das eigene Gemüse.

Schulen und Kitas können sich mit einem kurzen Absatz dazu, warum genau Ihre Schule einen Gemüsegarten braucht, bewerben – in Bayern sind noch Förderplätze zu vergeben. Weitere Informationen unter www.gemueseackerdemie.de und persönliche Beratung unter bayern@ackerdemia.de.

Sieben Punkte für einen Naturschutz in Bauernhand – das Projekt „Schützen durch Nützen“

Die Landwirtschaft prägt seit Jahrhunderten unsere Kulturlandschaft. Unter dem ökonomischen Druck und den technischen Möglichkeiten haben sich die Bewirtschaftungsformen jüngst markant gewandelt und ein besonderes Verhältnis von Landwirtschaft und Naturschutz geschaffen. Am Beispiel des Stiegl-Gutes in oberösterreichischen Wildshut werden sieben Punkte vorgestellt, wie Naturschutz in Bauernhand funktionieren kann. Es geht vor allem um praktikable Vorschläge mit geringem Aufwand für die Landwirte, wie z.B. „bewusste Anbaufehler“. Den vollständigen Artikel lesen Sie [hier](#).

Gender-Hinweis

Dieser Newsletter richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Sprachform, d. h. Personenbezeichnungen in der männlichen Form. Dies beinhaltet keine Wertung.

Hinweis zum Datenschutz

Hiermit versichern wir, dass wir personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte Emailadresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B. Sperrung für bestimmte Zwecke). Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr von uns erhalten wollen, können Sie sich jederzeit bei uns abmelden. Es reicht eine kurze Rückantwort: „Bitte aus dem Newsletter austragen“ oder nur den Betreff "Abmeldung Newsletter".

Rechtshinweis

Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Durchführung der Veranstaltungen sind die jeweiligen Verantwortlichen zuständig.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Anfang November 2020. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen dort angekündigt haben möchten, senden Sie diese bis zum 25.10.2020 per E-Mail an einen der unterfränkischen Projektmanager.

Für den Inhalt:

Dr. Maike Hamacher und Corinna Ullrich

Projektmanagerinnen der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt an der Saale, Tel. 09771/94691;
Maike.Hamacher@rhoen-grabfeld.de
<https://www.oekomodellregionen.bayern/rhoen-grabfeld>



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

Anna-Katharina Paar

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Oberes Werntal
Kirchstraße 1, 97535 Wasserlosen-Greßthal
oekomodellregion@wasserlosen.de, Tel. 09726 9067-24, Fax 09726 906729;
<https://www.oekomodellregionen.bayern/oberes-werntal>



Jochen Diener

Projektmanager der Öko-Modellregion Waldsassengau
Hauptstraße 2, 97295 Waldbrunn
oekomodellregion@allianz-waldsassengau.de, 0151-68813025
<https://www.oekomodellregionen.bayern/waldsassengau>



RHÖN-GRABFELD



Zukunft.

